

dem Verwichenen Ew[er] Drhl. gegen mir erwisene gunstgewogenheit zu rühmen habe, so befinde ich mich schuldig, selbige durch hertzliche anwünschung aller hohen prosperitaet widerum auf mich zu ziehen, und bey allen occasionen mich gehorsamst zu recommendiren, der ich mir dann flattiren werde auch in disem Jahr zu heissen etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58 - AH 99, 149^r

58 B

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN [LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI

"Jch habe mir zwar Vor einem Jahr die freyheit genommen durch einen cordalen glückwunsch, dero gegen meinem H. Vatter [dem Zuger Stadt- und Amtsrat **Beat Jakob II.** Zurlauben, gest. 1717] ... gepflogene gunstgewogenheit [- Beretti-Landi war von 1703-1716 a.o. Ambassador Spaniens bei den eidg. Orten -] zu rühmen, Zweifle aber ob Sie solche erhalten haben, brauche demnach abermahlen die freyheit, nicht nur Zur neuen charge als bevollmächtigter auf dem fridens congress [von Cambrai], sondern zugleich zu dem Neu eingegangenen Jahr alle Desiderirliche glückseeligkeit, anzuwünschen, mich auch occasionaliter recommendirt zu halten, bittend, der ich mir dann gratuliren Werde zu heissen etc."

1) s. AH 99/58 Anm. 1

Kopie, von gleicher Hand wie AH 99/58A - AH 99, 149^r

58 C

[1721? Januar]

A

SCHREIBEN¹ [VOM ZUGER STADTSCHREIBER HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN] AN DIE ÄBTISSIN VON TÄNIKON, [MARIA EUPHEMIA ZURLAUBEN]

"Meine schuldigkeit erfordert dass bey dieser jahrs Veränderung aber-